

# Auf alle Gäste wartet ein Geschenk

Landfrauen und andere Initiativen sammelten für den „Heiligabend in Gemeinschaft“

**KIEL/HEIKENDORF.** Alle Jahre wieder denken seit dem Jahr 2009 zu Weihnachten in der Probstei und in Kiel viele Menschen an diejenigen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Der Effekt: Wenn am 24. Dezember in der Kieler Räumerei der traditionellen „Heiligabend in Gemeinschaft“ gefeiert wird, wartet auf jeden der erwarteten 250 Besucher ein liebevoll verpacktes Geschenk.

Erfinderin der Aktion ist Dietlinde Ude vom Landfrauenverein Probsteierhagen. Immer im Dezember bittet die Heikendorferin zum Adventscafé mit Kaffee, Kuchen, Schmalzbrot und Punsch in ihr Haus. Jeder Gast wird dabei gebeten, ein Paket für die Heiligabendfeier der Arbeiterwohlfahrt mitzubringen. Längst hat sich das nicht nur in Heikendorf herumgesprochen, sodass etliche Initiativen ihrerseits Geschenke sammeln. Unter anderem waren das jetzt zum wiederholten Mal Teams des Städtischen Krankenhauses und



Sie alle (und noch manche mehr) legten sich für „Heiligabend in Gemeinschaft“ ins Zeug. Von links: Klaus Minut, Antje Fentrob, Katharina Dreßen, Mia-Magdalena Breede, Marco Outzen, Gesa Langfeldt, Dietlinde Ude, Bernd Heinemann, Hanne Sydow und Kathrin Weighardt.

FOTO: MARTIN GEIST

des Uniklinikums in Kiel.

Eingeklinkt hat sich außerdem seit ein paar Jahren der Ortsbeirat Wellsee/Kronsburg/Rönne, der diesmal allerdings nicht so viel Erfolg hatte wie sonst. Was unterm Strich so tragisch auch nicht war, weil der in Wellsee woh-

nende SPD-Landtagsabgeordnete Bernd Heinemann diesmal seine alljährliche Einladung zum Stollenessen mit einem „Päckchenzwang“ verband und auf diese Weise zusätzliche 40 Geschenke mobilisierte.

Der Bescherung steht also

nichts mehr im Weg. Und dem „Heiligabend in Gemeinschaft“ ebenfalls nichts. Unter bewährter Regie von Manfred Blümel und einem gleichfalls durchweg ehrenamtlich täti-

**Erfinderin der weihnachtlichen Aktion ist Dietlinde Ude**

gen Team von 15 Männern und Frauen sind am Sonnabend in der Räumerei alle willkommen, die unter Menschen sein wollen. Froh sind Blümel und seine Kollegen darüber, dass sich unter anderem dank Unterstützung des Kieler Ehrenamtsbüros sechs neue Helfer gefunden haben. Die sind mehr als willkommen, zumal die Feier zuletzt immer größer geworden ist. Kamen 2009 noch etwa 120 Besucher in die Räumerei, so sind es inzwischen mehr als doppelt so viele. „Das zeigt, wie wichtig für die Menschen das Gefühl ist, gerade an Weihnachten nicht allein sein zu müssen“, erklärt sich das Awo-Kreisvorsitzende Gesa Langfeldt. mag